

Martin Greif (1839-1911)

Novemberstimmung.

Die Flur umher
Es kalt durchweht,
Wo nirgend mehr
Ein Blümlein steht.

5

Im Wald zerstiebt
Das welke Laub –
Die ich geliebt,
Sind alle Staub.

10

*

Sich frühe neigt
Der Sonne Lauf,
15 Am Himmel steigt
Der Mond herauf.

Es füllt sich sacht
Das Sternenzelt.
20 Sie sind erwacht
In jener Welt.
(49 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap139.html>